



Merkblatt für mobile Aufnahmen und Livemitschnitte

Mobile Tonregie

- Ideal: Tageslicht, **akustisch möglichst getrennt vom Aufnahmerraum** durch zwei angelehnte Türen, normale Raumhöhe, > 10 m² (mind. 3 x 3 m), eher trockener Klang (also kein Badezimmer o. ä.), normale Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit.
- **Entfernung** Regie – Aufnahme max. 20 m, es muss möglich sein, eine Kabelverbindung herzustellen.
- Stabiler separater Stromanschluss 230 V/50 Hz Schuko, 16 A. Insbesondere dürfen keine Notenpultlichter, Kühlgeräte etc. über den gleichen Kreis angeschlossen werden.
- Stabiler **Tisch** (mindestens ca. 90 x 140 cm) und ein **Stuhl**
- Keine **Störgeräusche**: Weder Verkehrslärm, Vogelgezwitscher o. Kirchenglocken noch störende Haustechnik (z.B. Heizung, tickende Uhren) noch HF-Einflüsse (z. B. nahe Sender) etc.

Aufnahmerraum

Die Auswahl des Aufnahmerraumes ist entscheidend für die Qualität der Aufnahme.

- Ideal: Tageslicht, normale Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit, **ab ca. 3 m (kleine Jazz-Ensembles) – etwa 5 m (Bigband, Blasmusik-Orchester)** Höhe, für ein 6-8-köpfiges Ensemble mit Klavier und Drums etwa 50-60 qm Fläche, für ein Orchester eher 150-200 qm, nicht total gedämmt, nicht dröhnend, asymmetrische Räume sind meist besser als rechteckige. Oft gut: Aula, großes Schulklassenzimmer, Musikschulsaal, Bühne einer Mehrzweckhalle mit umlaufendem Vorhang etc. Meist schlecht: Kellergewölbe, nackte Betonwände, viele Glasflächen etc.
- **Stromanschluss** für Verstärker, elektronische Instrumente, Licht etc. 230 V/50 Hz Schuko, 16 A. *Für Recording-Zwecke ist im Aufnahmerraum kein Strom nötig, sämtliches aktives Equipment wird von der Regie aus mit Strom versorgt.*
- Etwaige Klavier- oder **Flügelstimmung** sollte **vor** Recording-Beginn erledigt sein.
- Keine **Störgeräusche**: Also weder Verkehrslärm, Vogelgezwitscher oder Kirchenglocken noch störende Haustechnik (z.B. Heizung, Klima, laut tickende Uhren) oder HF-Einflüsse (nahe Sender) etc., auch gilt: Vorsicht vor knarrenden Holzböden.
- Bei elektrisch verstärkten Produktionen sollte jeder Musiker einen **Kopfhörer** mitbringen (Nennimpedanz größer 50 Ohm, 6,3 mm Stereoklinke).
- Es sollte **raschelfreie** Kleidung getragen werden.

Diverses

- Wo ist der **Sicherungskasten** (Schlüssel!)? **Hausmeister** verfügbar? Telefon-Nr.?
- Sind genügend dauerhafte **Parkmöglichkeiten** vorhanden? Während des Auf- und Abbaus ist Parkmöglichkeit direkt am Ladezugang erforderlich.
- Catering: Bei zeitlich umfangreichen Studio-Aufnahmesession bietet es sich an, ein **Catering-Büffet** für alle Beteiligten aufzustellen. Weder Essen noch Getränke sollten in den Aufnahme- oder Regieraum mitgenommen werden.
- Gibt es abendliche oder Wochenend-**Zeitbeschränkungen**, z.B. wegen der Nachbarn?
- **Zeitplanung** beachten: Sessions von mehr als 8-10 Stunden sind unproduktiv, da das Ergebnis regelmäßig gegen Ende schlechter wird. Pro Titel sind meist 45-60 Min. anzusetzen.
- Bei mehrtägigen Aufnahmesessions muss gewährleistet sein, dass die Räumlichkeiten in der aufnahmefreien Zeit **nicht anderweitig belegt** werden, insbesondere darf an der Mikrofonanordnung nichts verändert werden.
- **Titelliste** mit Besetzung und Reihenfolge-Prioritäten frühzeitig vor der Aufnahmesession an info@uwe-ladwig.de mailen.
- Falls möglich: Kopien der Arrangements (**Leadsheet/Partitur**) für den Tonmeister mitbringen.